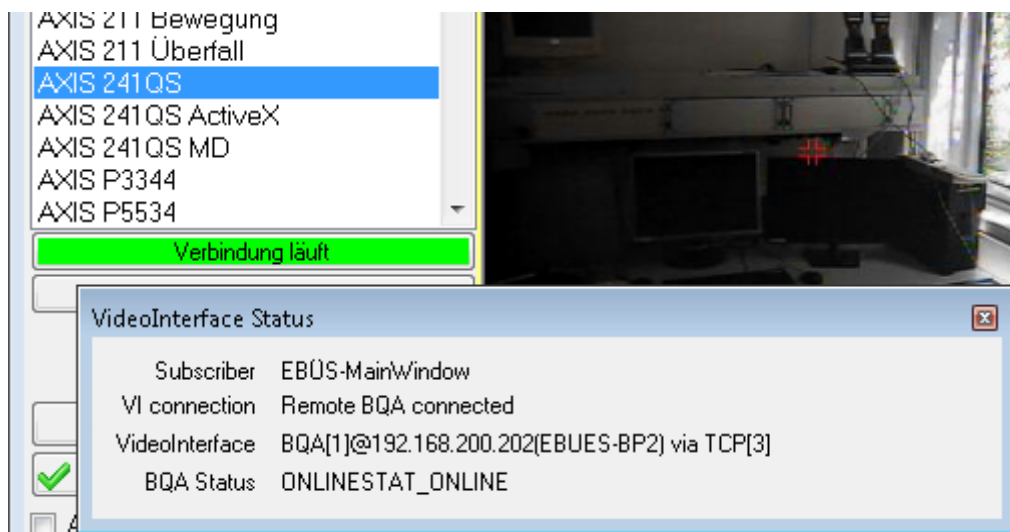


VideoInterface

Aufschalten von Bildquellen verteilt auf mehrere PCs



Status: Freigegeben

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Gemeinsame Verzeichnisse.....	4
3	Freigabe VI_RCP.....	5
4	Host-Tabelle.....	6
5	Was tun wenn.....	7
6	Support / Hotline.....	8

Syntaxhinweise

- <x> Platzhalter, für den konkrete Werte eingesetzt werden müssen.
- Verweis auf weitere Dokumente oder Textstellen
- {F4} Bezeichnung einer Taste auf der PC-Tastatur

1 Einleitung

Manche Bildquellen erfordern zu Ihrer Aufschaltung

- ganz bestimmte Betriebssystem-Versionen (siehe Tabelle → www.ebues.de/bildquellen Spalte "Windows-Versionen", das ist die mit dem Windows-Logo in der Kopfzeile der Tabelle)
- oder spezielle technische System-Ressourcen (z.B. DiMap-Treiber, → www.ebues.de/KB/AccKB000006-de.pdf),
- oder Sie möchten an einem Arbeitsplatz mehr Bildquellen aufschalten als dieser eine Arbeitsplatz empfangen kann
- oder Sie möchten Bildquellen an einem Arbeitsplatz aufschalten, der keine eigene Netzwerkverbindung zu den Bildquellen hat

Damit Sie alle gewünschten Videosysteme von jedem beliebigen Arbeitsplatz aus aufschalten können, bietet EBÜS folgende Lösung:

Sie können die EBÜS Video-Arbeitsplätze (**VA**) unter einem Betriebssystem Ihrer Wahl (Windows 7, 8, 10 oder 11) betreiben.

Alle Aufschaltungen, die auf dem betreffenden Arbeitsplatz und unter dem dort vorhandenen Betriebssystem nicht möglich sind, werden dann durch ein passendes EBÜS Video-Interface (**VI**) erledigt. Ebenso können VIs weitere Live-Videostreams bereitstellen, falls ein VA z.B. bereits ausgelastet oder aus anderen Gründen nicht in der Lage ist, die gewünschten Aufschaltungen selbst durchzuführen.

Ein VI ist eine ganz normale EBÜS-Installation, die allerdings im Wirkbetrieb üblicherweise nicht bedient wird und auch keine Anzeige benötigt, sondern quasi als "Black Box" z.B. in einer virtuellen Maschine oder auf einem PC im Serverschrank läuft.

Aber auch ein EBÜS-Platz, der beispielsweise nur zur Auswertung gespeicherter Videobilder vorgesehen ist, kann seine Fähigkeit zur Live-Aufschaltung als VI für andere EBÜS Plätze bereitstellen, um zusätzliche Videostreams empfangen zu können. Somit werden die in der Leitstelle vorhandenen Ressourcen optimal genutzt.

Wird ein VA mit einer Aufschaltung beauftragt, die er selbst nicht durchführen kann, schaut er in der EBÜS-Host-Tabelle nach "VI"-Einträgen und fragt diese EBÜS-Instanzen via TCP/IP, ob sie die gewünschte Aufschaltung übernehmen können.

Für die Anwender ist das transparent: Sie sollten davon idealerweise nichts merken, können Bildquellen an ihren Arbeitsplätzen aufschalten, steuern und sehen alle Bilder genau so als ob der eigene Arbeitsplatz diese Aufschaltung erledigen würde.

Sie können so viele VIs auf so vielen unterschiedlichen Betriebssystemen einrichten, wie Sie maximal in Ihrer Leitstelle gleichzeitig benötigen.

Auf diese Weise können Sie an jedem EBÜS Arbeitsplatz eine beliebige Anzahl der unterschiedlichsten Bildquellen gleichzeitig aufschalten.

2 Gemeinsame Verzeichnisse

Damit VI und VA zusammenarbeiten können, müssen sie auf einige gemeinsame Verzeichnisse zugreifen, um darüber Daten austauschen zu können.

Am einfachsten ist es, für diese gemeinsamen Daten einen zentralen Fileserver einzurichten, auf den von allen EBÜS Komponenten aus zugegriffen werden kann. Ein VI kann aber auch in einer Virtuellen Maschine (VM) auf dem VA laufen. Der VA ist dann gleichzeitig der Wirtsrechner (engl. „Host“) für die VM und kann darüber die gemeinsam benötigten Verzeichnisse für das VI bereitstellen. VA und VI bilden dann ein fest verbundenes Paar.

Alle von einer EBÜS-Instanz benötigten Dateipfade werden in der Datei `pathes.cfg` festgelegt, die sich im EBÜS-Anwendungsverzeichnis (üblicherweise `C:\EBÜS\`) befindet (vgl. → www.ebues.de/Installation.pdf Kapitel 8.3 ff). In je einer Zeile dieser Datei wird mit einem der folgenden Parameter der Verzeichnispfad für einen Datentyp konfiguriert. Folgende Dateipfade sollten von VA und VI gemeinsam benutzt werden:

<code>net</code>	Unter dem hier angegebenen Pfad liegt u.a. die Host-Tabelle
<code>user</code>	Benutzer- und Lizenzdaten
<code>so</code>	Konfigurierte Schutzobjekte
<code>images</code>	Hier werden die Bilder vom VI gespeichert und vom VA gelesen
<code>imglists</code>	enthält die zugehörigen Indexlisten, damit die Bilder gefunden werden

Es muss genau 1 VideoIndexGenerator auf den Pfaden `images` und `imglists` arbeiten. Dazu bitte Kapitel 8.6 aus `Installation.pdf` beachten.

Der Dateipfad `cfg` (Configuration) sollte für VA und VI unterschiedlich definiert werden, weil VA und VI unterschiedliche Konfigurationseinstellungen erfordern. Entweder wird die Konfiguration der VIs lokal gespeichert, oder der Eintrag in der `pathes.cfg` für alle VIs gemeinsam kann beispielsweise lauten

```
cfg=Q:\config_VI
```

wobei `Q` der Laufwerksbuchstabe für den zentralen Fileserver sei.

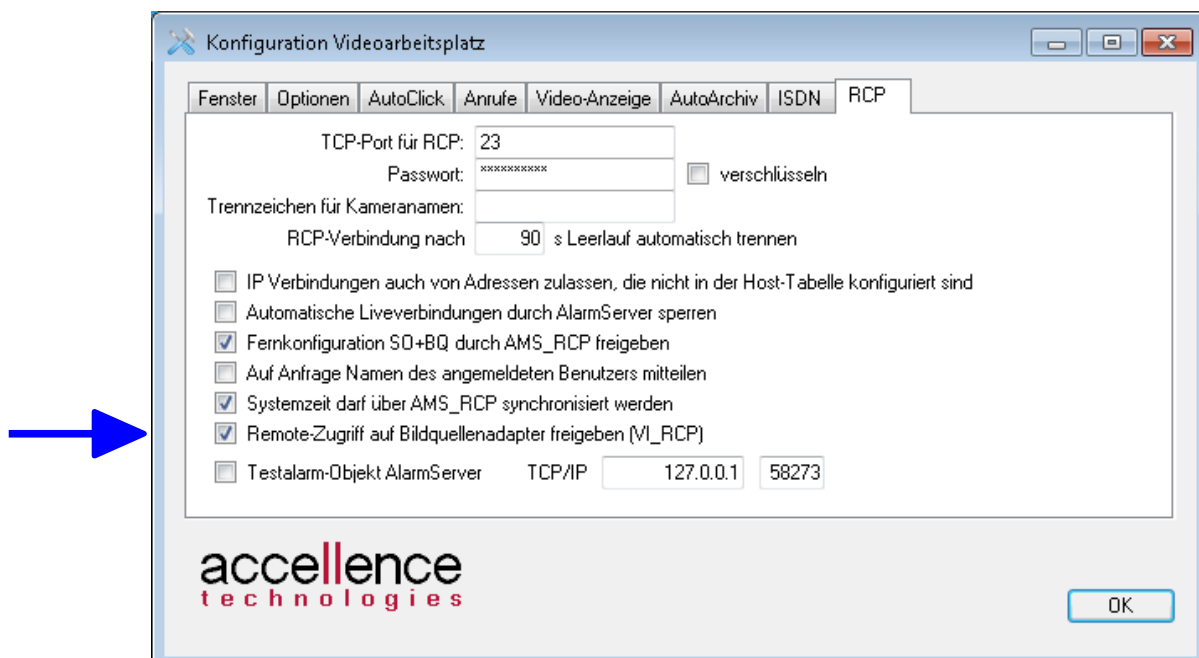
3 Freigabe VI_RCP

Ein EBÜS Video-Interface (VI) wird zunächst genau so installiert und konfiguriert wie ein gewöhnlicher EBÜS Arbeitsplatz (→ www.ebues.de/Installation.pdf). Sie können am VI auch direkt ausprobieren, ob damit alle gewünschten Bildquellen aufgeschaltet werden können.

Ein EBÜS Video-Arbeitsplatz wird zum Video-Interface, indem im Dialog **Konfiguration Videoarbeitsplatz** auf der Karteikarte **RCP** das Häkchen bei

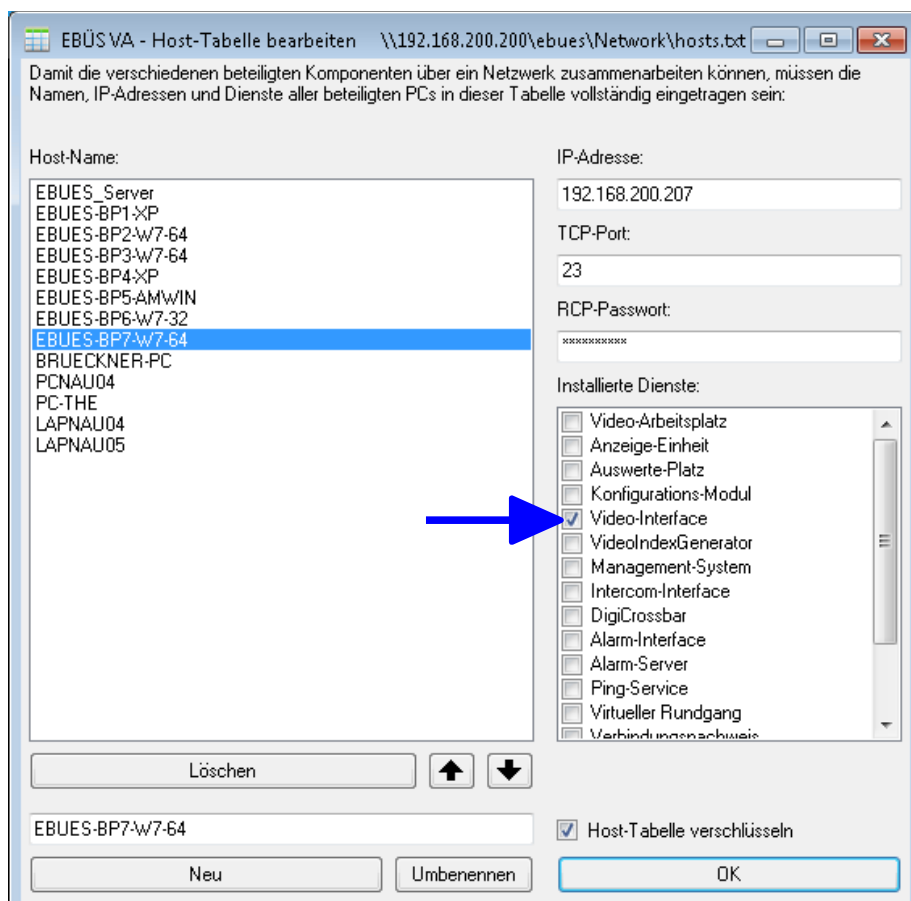
Remote-Zugriff auf Bildquellenadapter freigeben (VI_RCP)

gesetzt wird:



4 Host-Tabelle

Die Freigabe von VI_RCP bewirkt gleichzeitig, dass in der Host-Tabelle von EBÜS automatisch bei „Installierte Dienste“ für den betreffenden PC das Häkchen bei „Video-Interface“ gesetzt wird:



Anhand dieses Eintrags können andere EBÜS-PCs erkennen, dass dieser EBÜS-PC als Video-Interface zur Verfügung steht.

Wenn das VI nicht gleichzeitig auch als VA genutzt werden soll, bitte ein eventuell noch gesetztes Häkchen bei „Video-Arbeitsplatz“ in der Liste „Installierte Dienste“ entfernen.

Der VA muss über den konfigurierten RCP-Port per TCP/IP auf das VI zugreifen können. Voreingestellt dafür ist TCP-Port 23. Bitte Zugriff an der Firewall freigeben und testen, z.B. mit dem AccTcpTester (→ www.ebues.de/tools).

Nun sollten Ihre VAs dieses Video-Interface nutzen können. Im Dialogfenster

Konfiguration VideoArbeitsplatz → Bildquellenadapter

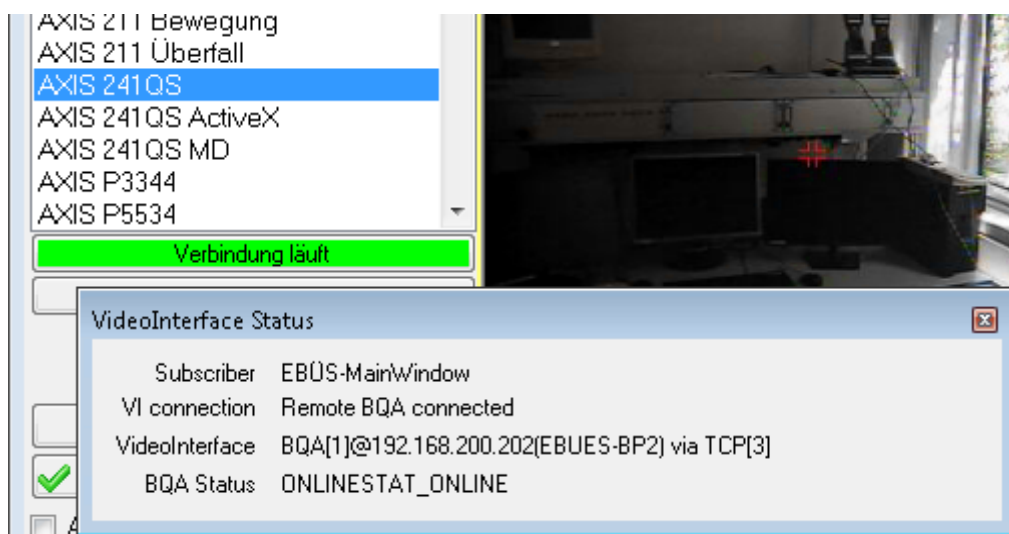
können Sie die Nutzung des Video-Interfaces durch andere VAs live verfolgen.

5 Was tun wenn...

... doch einmal ein Problem auftritt:

Die Anwender müssen sich üblicherweise gar nicht darum kümmern, auf welchem Video-Interface eine Aufschaltung erfolgt, denn EBÜS sucht automatisch nach einem zum Aufschaltauftrag passenden Video-Interface.

Wenn Sie doch einmal genau wissen wollen, welches Video-Interface EBÜS für die gewünschte Aufschaltung verwendet, etwa um der Ursache für eine Fehlfunktion auf den Grund zu gehen, dann klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche **Verbindung ...**. Das Popup-Fenster **VideoInterface Status** erscheint:



Darin sehen Sie detaillierte technische Informationen zu dem bei dieser Aufschaltung verwendeten Bildquellenadapter (BQA):

Subscriber	Die Verbindung wurde vom EBÜS Hauptfenster („MainWindow“) angefordert.
VI connection	Es ist ein entfernter (engl. „remote“) Bildquellenadapter verbunden.
VideoInterface	Als Video-Interface dient der Bildquellenadapter Nr. 1 auf dem PC „EBUES-BP2“ mit der IP-Adresse 192.168.200.202, der über TCP-Socket Nr. 3 verbunden ist.
BQA Status	Die Verbindung ist ONLINE (verbunden).

... Sie auch Audio übertragen wollen:

Normalerweise werden Audio-Signale nicht vom VI zum VA weitergeleitet. Ab EBÜS Version 2.1 können Sie auf einem VI ab Windows 10 für die Übertragung von Audio vom VI zum VA aktivieren, indem Sie in EBÜS_Config unter der Liste „Typ der Bildquelle“ die Checkbox „Aufschaltung nur mit VENG“ setzen. Die Audio-Übertragung kann dann auf dem VA unter **Konfiguration Videoarbeitsplatz** → **Audio-Steuerung** überwacht werden. Bei älteren Betriebssystemen kann das Video-Interface in einer VM betrieben werden, die direkt auf dem VA gehostet wird, und die Audio-Signale sollten an den Host (EBÜS VA) durchgeschleift werden. Fragen Sie bei Bedarf unseren Support.

Was tun wenn...

... es dennoch nicht funktioniert:

Wenden Sie sich dann bitte an unseren Support:

6 Support / Hotline

Weitere Informationen zu EBÜS finden Sie stets aktuell unter → www.ebues.de

Haben Sie noch Fragen oder Wünsche zu EBÜS?

Dann wenden Sie sich bitte

- telefonisch unter 0511 - 277.2490
- per E-Mail an support@accellence.de

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.

Stand: 26.02.2024

Autor: Dipl.-Ing. Hardo Naumann